

Rentiere spenden Blut

Motorrad-Tour auf den Glaubenberg, Sonntag, 26.06.2010

Pünktlich wie (fast) immer, treffen sich Denise Tosoni, Oscar Broghammer, Markus Elmer, Reto Hochstrasser, Adi Stähli und unser Guide Werni Rüeger bei schönstem Wetter vor dem Hauptportal des Hotel Seedamm Plaza. Und schon geht's los

Die Tour führt uns von Pfäffikon über den Sattel nach Seewen und dann nach Lauerz. Es ist gar nicht so einfach, um diese Zeit (ca. 08:00 h) eine Beiz zu finden, die offen hat. Aber wir geben nicht auf! Auf einer schönen Terrasse stärken und wässern uns gut für die baldige Blutabzapfung.

Auf der Hauptstrasse geht es dann weiter Richtung Küssnacht, Luzern, Hergiswil (Überquerung der Pontonbrücke), Sarnen und anschliessend zum Treffpunkt Glaubenberg. Noch ist nicht viel los beim „Einchecken“. Ruck-zuck-und wir liegen schon auf der Bare. Noch das eine oder andere Witzchen zur charmanten Betreuerin und schon fliesst das kostbare Blut.

Nachdem unserem Körper einiges entzogen wurde, müssen wir ihm jetzt auch wieder etwas zuführen. So stellen wir uns mit den erhaltenen Gutscheinen an den Grill und lassen uns einen feinen Zmittag offerieren. Während der Kafirunde wird noch einiges diskutiert und von Erlebtem erzählt. Wie geht's weiter? Werni hat die Idee schon parat.

Nach ein paar Kurven und einem staubigen Schotterstrassen-Abschnitt (dem entgegenkommenden Autofahrer sei gedankt!!) auf dem Glaubenberg-Pass geht's weiter nach Entlebuch, Schüpfheim, Sörenberg, auf den Glaubenbüelenpass. Hier oben geniesst man einen herrlichen Ausblick.

Während der anschliessenden Talabfahrt ist einiges los. Sprichwörtliche Sonntagsfahrer, egozentrische Radfahrer und sonstige kurlige Verkehrsteilnehmer teilen sich die sonst schon enge Strasse Richtung Giswil.

Dort angekommen, lassen wir uns in einem kleinen Restaurant von Coupes und kühlen Getränken erfrischen. Mittlerweile ist es ziemlich heiss geworden.

Der letzte Abschnitt führt uns nach Sarnen, Kerns (wo wir die durstigen Maschinen auffüllen), Stans, Flüelen, Axen, Schwyz, Rothenthurm. Dort trennen sich die Wege. Einige fahren noch weiter für einen Abschiedstrunk zum Flugplatz Wangen, die anderen fahren direkt nach Hause.

An dieser Stelle ein Dankeschön an Werni für die abwechslungsreiche Tour, an Ruth für die Organisation und Koordination im Vorfeld und selbstverständlich den Teilnehmern für die kostbare Spende und das beispielhafte Fahrverhalten auf der Strasse.